

Leonie Gampe kämpft sich durch

Mit der 16-jährigen Nöbdenitzerin kämpft erstmals eine Judoka des TSV Zwötzen bei DM

Von Jens Lohse

Gera. Sie hat es nicht aufs Podest geschafft. Und trotzdem war für Leonie Gampe vom TSV 1880 Gera-Zwötzen die Teilnahme an der Deutschen U18-Meisterschaft im Judo in Leipzig etwas ganz besonderes. Zum ersten Mal war der 16-jährigen Nöbdenitzerin die Qualifikation für nationale Titelkämpfe gelungen.

„Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Klar zahlt man bei solch einem Wettkampf als Neuling Lehrgeld. Aber immerhin habe ich einen Kampf für mich entscheiden können“, so Leonie Gampe, die im Limit bis 70 Kilogramm kämpft.

Im ersten Kampf traf sie auf die spätere Bronzemedallengewinnerin Eva Ronja Buddenkotte aus Bottrop und unterlag nach nur 37 Sekunden durch Ippon.

Nach einem Sieg und einer Niederlage in der Trostrunde kam das Aus. „Die eigentliche Leistung war, sich überhaupt für Leipzig qualifiziert zu haben. Leonie hat sich wacker geschlagen. Schließlich waren ganz viele Sportgymnasiasten am Start. Ich bin zufrieden mit ihr“, erntet die Elfklässlerin vom Schmöllner Roman-Herzog-Gym-



Die doppelte Leonie: Während es Leonie Gampe (oben) bis zur Deutschen U18-Meisterschaft schafft und vorher Bronze bei den Thüringer und mitteldeutschen Titelkämpfen holt, kann sich mit Leonie Löscher auch eine zweite Zwötzenerin über Platz drei bei der Landesmeisterschaft in Schmalkalden freuen.

FOTO: JENS LOHSE

nasium viel Lob von ihrer Trainerin Simone Wendler.

„In meiner Zeit als Übungsleiterin ist es das erste Mal, dass es ein Sportler bis zur deutschen Meister-

schaft geschafft hat“, sagt die Zwötzenerin. Mit Platz drei bei den Landesmeisterschaften in Schmalkalden und den mitteldeutschen Titelkämpfen in Jena, wo sie drei ihrer

vier Kämpfe gewann, hatte sie sich für Leipzig qualifiziert. Eigentlich wollte sie mit ihrer Mutter zum PSV Schmölln, fand das Trainingsdomizil der Knopfstädter aber nicht.

„Durch Mundpropaganda wurden wir auf den TSV 1880 Zwötzen aufmerksam, und so bin ich seit 2011 zweimal in der Woche von Nöbdenitz zum Training nach Gera gefahren“, erzählt Leonie Gampe, die bei Landesmeisterschaften in den verschiedenen Altersklassen die eine oder andere Medaille gewann. Als sie in der U15 fast ein Jahr wegen einer Fußverletzung pausieren musste, stand das sportliche Engagement vor dem Aus. Doch die ehrgeizige Leonie Gampe kämpfte sich zurück und wartete jetzt mit einer enormen Leistungssteigerung auf.

2021 wird sie in die U21 aufrücken. In Bad Blankenburg hat sie im letzten Jahr ihre Übungsleiter-C-Lizenz erworben, unterstützt jetzt schon den Trainingsprozess. Derzeit bereitet sie sich auf die Prüfung zum 1. Judo-Dan im Mai vor. Zweimal in der Woche trainiert sie dafür gemeinsam mit der Jenaerin Swantje Schmidt in Gera. Der große Ehrgeiz wird ihr dabei helfen, bald den Schwarzugurt binden zu dürfen.